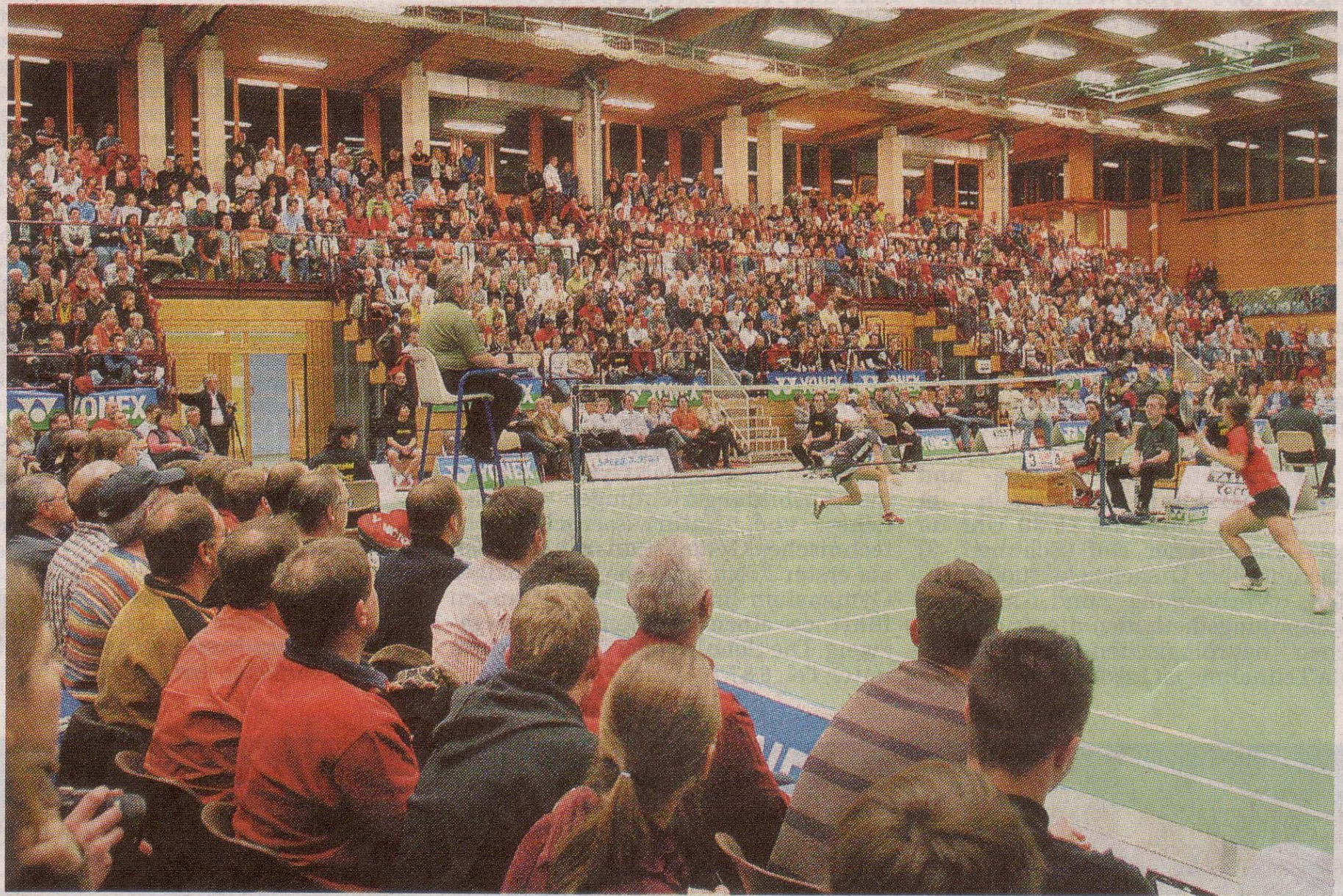


Nächstes Länderspiel schon zugesagt



Riesen-Begeisterung löste das erste Badminton-Länderspiel auf Erlanger Boden beim Publikum in der randvollen Emmy-Noether-Halle aus. Der Badminton-Verband war von dieser Reaktion offenbar so beeindruckt, dass er das nächste Länderspiel in Erlangen bereits zugesagt hat. Großes Lob gab es auch für den Ausrichter ATSV Erlangen für

die perfekte Organisation der gelungenen Sportveranstaltung. Das Länderspiel Deutschland — Tschechien endete übrigens mit einem eindeutigen 5:0-Sieg des deutschen Teams, das während der gesamten Begegnung lediglich einen einzigen Satz abgab (*ausführlicher Bericht auf der lokalen Sportseite*). k.r./Foto: Klaus-Dieter Schreiter

Donnerstag, 8. Februar 2007

Co-Trainer einst bei SGS

Michael Keck hat immer
noch Erlangen-Kontakte



Ist weiter der Region verbunden: Michael Keck, Co-Trainer des Nationalteams und in der Noetherhalle in der Chefrolle. F.: Schreiter

Am Ende hatte sich der 75-jährige Ex-Nationalspieler selber mehrfach sportlich betätigt. Das ist durchaus verwunderlich, denn Michael Keck ist eigentlich „nur“ noch Co-Trainer der deutschen Badminton-Nationalmannschaft und nicht mehr selbst mit Schläger und Feder aktiv.

So sitzt Keck bei einem Länderspiel normalerweise die meiste Zeit nur am Spielfeldrand, wo er dann in der Regel nur zweimal pro Begegnung aufspringen muss – das erste Mal, wenn der elfte erzielte Punkt einer Mannschaft eine automatische Auszeit einläutet, und das zweite Mal nach Ende der Begegnung, um die Hand des gegnerischen Coaches freundschaftlich zu schütteln und seinen eigenen Schützling in den Arm zu nehmen – entweder um zu loben oder um zu trösten.

Nun aber war alles anders, weil beim Ländervergleich Deutschland gegen Tschechien der Hauptcoach Detlef Poste verhindert war. Also musste Michael Keck beide Spielfelder gleichzeitig betreuen, auf denen nebeneinander und zeitgleich Damen- und Herreneinzel, Mixed und Doppel gespielt wurden. Und somit konnte sich das Erlanger Publikum in der ausverkauften Emmy-Noether-Halle von der immer noch existierenden Sprintfähigkeit des Ex-Nationalspielers überzeugen, der von „Auszeit Feld 1“ zu „Spielende Feld 2“ und umgekehrt teils rennen musste.

In 2. Bundesliga aktiv

Aber es war ja auch so, dass Keck nicht zum ersten Mal durch die Erlanger Sporthalle stürmte: „Früher, als ich 1987 und 1988 bei Siemens Erlangen in der 2. Bundesliga Badminton spielte, haben wir ab und an in dieser Halle hier trainiert, gespielt wurde aber an der Komotauer Straße“, erinnert sich der 37-Jährige, der sich freute, mal wieder nach Erlangen gekommen zu sein.

Der Kontakt ist trotz der vielen Badminton- und Berufsstationen nie abgerissen, wenn auch der gebürtige Fürther durch seinen Siemens-Job nur ein Jahr für Erlangen die Feder schmetterte: „Ich schaue immer noch auf meine alten Vereine wie auch TuSpo Fürth und den TV Vach, habe in Erlangen noch viele Freunde – einige habe ich auch schon begrüßen können, den Rest sehe ich nach dem Spiel – und meine Eltern wohnen ja auch in Fürth.“

Die deutsche Nationalmannschaft hatte allerdings ihr Quartier in Ebermannstadt aufgeschlagen, wohl auch „weil es da ein gutes Bier gibt“, wie der Co-Trainer verriet. Das hielt aber Michael Keck nicht davon ab, wenn er schon nicht bei den Eltern übernachten konnte, wenigstens in Fürth zum Kaffeekränzchen zu erscheinen. chb

Badminton-Länderspiel löst Begeisterung aus

Viel Lob für den Ausrichter ATSV Erlangen — Auch Spieler von Atmosphäre in voller Noetherhalle begeistert

VON CHRISTOPH BENESCH (Text) UND KLAUS-DIETER SCHREITER (Fotos)

Es war ein sporthistorisches Ereignis: Zum ersten Mal wurde in Erlangen ein Badminton-Länderspiel ausgetragen. In der Emmy-Noether-Sporthalle in Bruck präsentierte sich der ATSV Erlangen als professioneller Gastgeber, der den Ländervergleich Deutschland gegen Tschechien derart gelungen organisierte, dass — so die Verbandsverantwortlichen — Erlangens begeistertes Publikum schon in naher Zukunft erneut Nationalmannschafts-Badminton zu sehen bekommt.

Am Ende des langen Badminton-Abends war er selbst überrascht und kam aus den Glückwünschen begeisterter Zuschauer gar nicht mehr heraus: Udo Nyga, 1. Vorstand des ATSV Erlangen, musste mehr Hände schütteln und Schulterklopper entgegennehmen, als er in seiner aktiven Zeit als Fußball-Torjäger beim ATSV wohl sogar nach einem „Hatrick“ bekommen hatte. „Ich bin überwältigt, und das Badminton-Länderspiel ist reibungslos abgelaufen, als ich es erwartet hatte“ freute sich Nyga.

Das begeisterte Publikum — immer wieder angeheizt vom teils fast schon kabarettistischen Hallensprecher Frank Bußmann von der mitveranstaltenden Marketing-Firma — machte Stimmung aus Leibeskräften. So sehr, dass sich Bußmann, der die letzten 41 Badminton-Länderspiele mitorganisierte, dazu hinreißen ließ, Erlangen unter seine persönlichen „top five“ der Veranstaltungsorte zu wählen.

Und das, obwohl Gastgeber ATSV mit seiner Badminton-Abteilung gar nicht am offiziellen Spielbetrieb teilnimmt. Bei den Erwachsenen treten einige Federballer zusammen mit dem

SC Uttenreuth an, in der Jugend jagen manche der 40 Aktiven zusammen mit Brucker Spielern der Feder hinterher. Ansonsten gibt es nur Freizeit-Badminton.

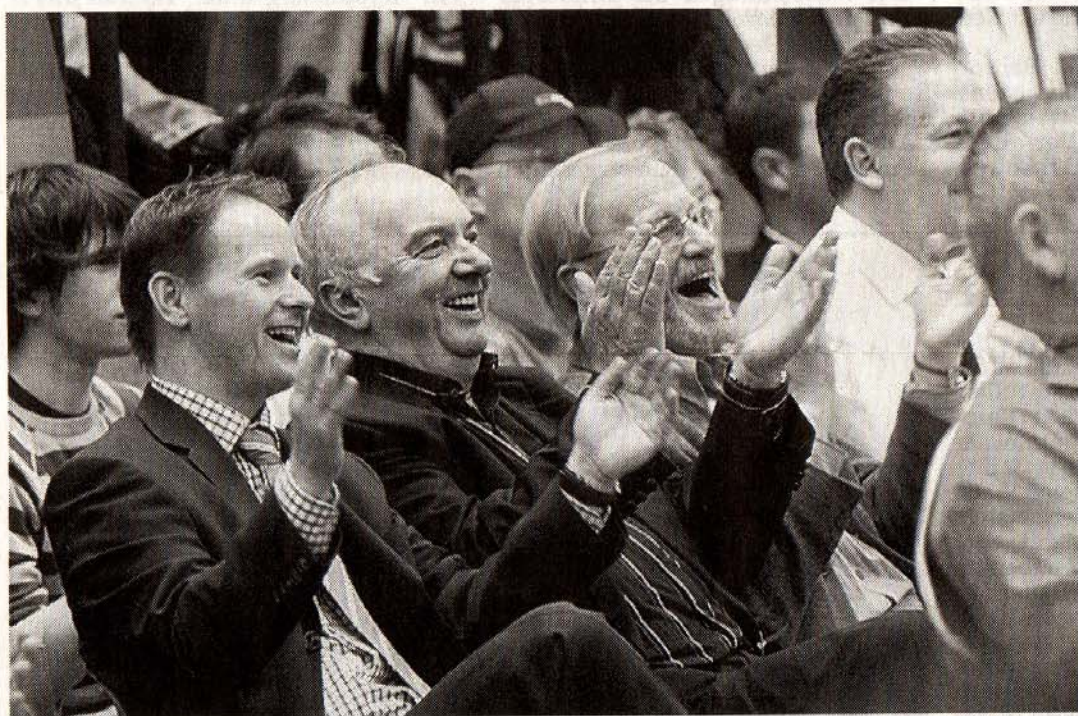
„Ich bin lieber in kleineren Hallen, die dafür richtig voll sind, genau wie hier in Erlangen. Hier macht es riesig Spaß und die Zuschauer motivieren jeden Spieler, das ist einzigartig“, war auch Nicole Grether begeistert, die in der Hugenottenstadt ihr 100. Länderspiel bestritt und trotz einer langen Ehrungszeremonie am Anfang sogar noch agiles und beeindruckendes Badminton spielte.

Der fast schon familiär-lockere Rahmen war es auch, der selbst beim professionellen Nationalmannschafts-Badminton für eine gemütliche Atmosphäre sorgte, wobei die tschechische Mannschaft durch ein fast schon zu freundschaftliches 0:5 ein Gegner war, der sportlich gar nicht nett vom Parkett gefegt wurde.

Doch weder bei den Siegern, noch bei den Verlierern gab es Arroganz oder unsportliche Aktionen. Publikumsnähe zeichnete die jungen Spielerinnen und Spieler aus, die bereitwil-



Die deutsche Nationalspielerin Carola Bott (hier in voller Aktion) überzeugte ebenso wie alle anderen Akteure beim Badminton-Länderspiel in der randvollen Emmy-Noether-Halle.



Auch Erlangens Sportfunktionäre waren sichtlich begeistert: Sportamtschef Ulrich Klement, BLSV-Kreisvorsitzender Walter Fellermeier, Sportverbandsvorsitzender Robert Thaler (v. l.).

lig Autogramme auf Kinder-T-Shirts und Posterschriften.

Freundliche Gäste waren auch die tschechischen Akteure, wobei gerade die Frauen eine Nummer zu klein für die agileren und beweglicheren Deutschen waren. Diese hatten körperlich allerdings ein Manko: „Die Müdigkeit merkte man ihnen schon an und das höchste Niveau spielen wir heute nicht“ kritisierte Ersatz-Bundestrainer Michael Keck, der auf die nur zwei Tage zuvor durchgeführten deutschen Meisterschaften hinwies.

Allerdings bemerkte der Laie davon wenig: Schier unglaubliche Reflexe, Schmetterschläge mit über 300 km/h, schnelle Richtungswechsel und die Kombination von hartem Schlag und weichem Stopp sorgten

für Begeisterung in der mit über 1100 Zuschauern ausverkauften Noetherhalle.

„Wir haben bewusst diese Halle gewählt“, berichtete Badminton-Abteilungsleiter Jochen Krämer vom ATSV, denn sie habe neben der optimalen Deckenhöhe auch das beste Licht in Erlangen. Diese guten Bedingungen bestätigten auch die Spieler.

Krämer und Nyga, die zusammen das Projekt Länderspiel stemmten, freuten sich besonders über die bei anderen Vereinen gern eigenbrötlerischen Fußballer: Die übernahmen die Bewirtung in der Halle. Die Vereinskollegen vom Badminton wollten nämlich hautnah direkt am Court – sitzen.

Deutschland – Tschechien 5:0 (Sätze: 10:1). Mixed: Tim Dettmann/Nicole Grether – Jan Fröhlich/Kristina Ludikova 23:21, 23:21; Männer-Doppel: Tim Dettmann/Johannes Schöttler – Jan Fröhlich/Jan Vondra 21:13, 21:13; Frauen-Doppel: Nicole Grether/Michaela Peiffer – Kristina Ludikova/Martina Benesova 21:13, 21:17; Männer-Einzel: Marcel Reuter – Jan Vondra 18:21, 21:18, 21:9; Frauen-Einzel: Carola Bott – Martina Benesova 21:14, 21:16.